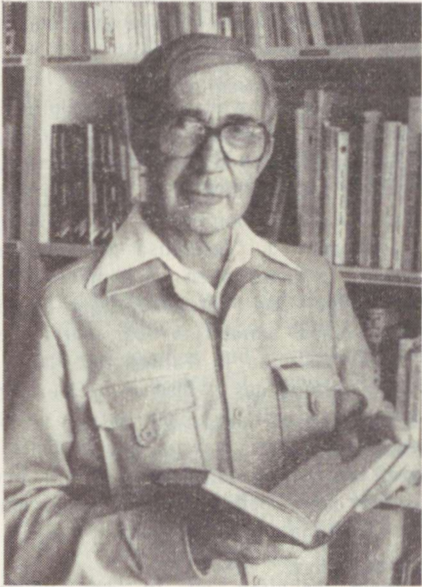


IN MEMORIAM JOUKO VESIKANSA



Nach langer schwerer Krankheit verschied am 28. Juni 1987 der finnische Sprachwissenschaftler Jouko Vesikansa, Magister der Philosophie, der bedeutende Verdienste um die Lexikographie der finnischen Gegenwartssprache hat.

Jouko Vesikansa wurde am 27. April 1915 in Turku geboren. Er studierte an der Universität Helsinki finnische Sprache und andere gesellschaftswissenschaftliche Fächer. Im Jahre 1936 hielt er sich kurze Zeit an der Universität Tartu auf und lernte die estnische Sprache. Ab 1938 arbeitete er in der Redaktion von «Nykysuomen sanakirja» (Wörterbuch der finnischen Gegenwartssprache), das für alle Zeiten zu den grundlegendsten lexikographischen Werken des Finnischen zählt. Anfangs war er mit der Anfertigung des Manuskripts für das Wörterbuch beschäftigt, später 1946—1962 bekleidete er die Stelle des Redaktionssekretärs. Nach der vollständigen

Publizierung der Gesamtausgabe war J. Vesikansa 1961—1967 Assistent der finnischen Akademie und leitete anschließend bis 1976 die lexikographische Redaktion des Instituts für finnische Gegenwartssprache (Nykysuomen laitos). Nach der Gründung des Forschungszentrums für die Landessprachen Finnlands (Kotimaisten kielten tutkimuskeskus) arbeitete er 1976—1978 in diesem Institut als Forscher.

Das gesamte Schaffen von J. Vesikansa ist mit der finnischen Sprache, vor allem mit Wörterbüchern verbunden. Hierher gehört in erster Linie das monumentale sechsbändige Bedeutungswörterbuch «Nykysuomen sanakirja», das von 1951 bis 1961 publiziert wurde. J. Vesikansa nahm an der Zusammenstellung der ersten vier Bände teil, war während der Fertigstellung und Veröffentlichung der Ausgabe als Redaktionssekretär auch weiterhin aktiv tätig, d. h. das endgültige Manuskript aller sechs Bände wurde durch sein Zutun vereinheitlicht, vervollkommen und druckreif gemacht. Allein schon der damit verbundene Arbeitsumfang erweckt Bewunderung und Ehrfurcht. Welche außergewöhnliche Tiefgründigkeit, Ausdauer und Genauigkeit für diese Arbeit aufgewendet werden mußte, kann in vollem Umfang wohl nur ein Lexikograph einschätzen.

Als erfahrener Lexikograph begriff J. Vesikansa sehr gut, daß neben dem großen mehrbändigen Wörterbuch auch kleinere lexikographische Werke benötigt werden, die sozusagen die Bedürfnisse jedes Menschen befriedigen.

Auf seine Initiative wurden die Prinzipien für ein solches Wörterbuch ausgearbeitet und das jetzt in Gestalt eines zweibändigen Wörterbuches der finnischen Sprache (Nykysuomen perussanakirja) verwirklicht wird. Dieses Werk muß im Hinblick auf den Sprachgebrauch wesentlich

zeitgemäßer sein sowie die während und nach dem Erscheinen von «Nykysuomen sanakirja» stattgefundenen Sprachentwicklungen berücksichtigen, um jedem Sprachbenutzer bei der Lösung von grundlegenden Sprachproblemen behilflich sein zu können. Als Chefredakteur leitete J. Vesikansa von Anfang an, d. h. von 1971 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1978 die Erarbeitung dieses Grundwörterbuches.

Aufgrund seiner im Laufe von Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen bei der lexikographischen Arbeit und seines Wissens über die Spracherscheinungen verfaßte J. Vesikansa (teilweise schon im Rentenalter) eine Reihe von Handbüchern zum finnischen Sprachgebrauch, so z. B. das Wörterbuch zur Verwendung lautlich nahestehender Wörter «Täsmennyssanasto» (1976), zum Ableitungssystem und zu Ableitungen «Johdokset» (1977), das Abkürzungswörterbuch «Lyhenteet» (1979) und das Wörterbuch ausländischer geographischer Namen «Ulkomaiden paikallismimet» (1980). Der Gesamtumfang dieser Publikationsreihe beträgt mehr als 600 Seiten. Außerhalb dieser Reihe erschienen von ihm noch «Suomen kielen sanakirja» (1975, als ergänzte Auflage unter dem Titel «Miljoona sanaa» 1978 veröffentlicht) und andere populäre Sprachbücher.

Von den verwandten Sprachen beherrschte J. Vesikansa ausgezeichnet das Estnische und ungeachtet seines umfangreichen Arbeitspensums fand er die Zeit, seine estnischen Kollegen zu unterstützen. So entstand unter seiner Mitwirkung das von P. Kokla, H. Laanpere, M. Mäger und A. Pikamäe zusammengestellte «Eesti-soome

sõnaraamat» (Estnisch-finnisches Wörterbuch, Tallinn 1972). Von finnischer Seite war J. Vesikansa Rezensent und Redakteur. Er nahm im Manuskript des Wörterbuches zahlreiche Ergänzungen vor, die vorwiegend den Bereich der Phraseologismen betrafen. Eine kürzere Variante desselben Wörterbuches erschien bereits 1971 in Finnland.

J. Vesikansa war ein Mensch mit außergewöhnlichen Arbeitsfähigkeiten auf seinem Spezialgebiet. Sein Lebenswerk waren Wörterbücher, aber auch die Entwicklung der finnischen Gegenwartssprache und die Pflege der Sprachkultur hatte er stets im Auge. Manchmal hält man die Lexikographie für eine zweitrangige Disziplin der Philologie. J. Vesikansa verstand und vermochte mit seinem Wirken, die Notwendigkeit und Bedeutung der Lexikographie vielen Menschen begreiflich zu machen.

Zwischen J. Vesikansa und den estnischen Lexikographen bestanden viele Jahre enge und herzliche Beziehungen. «Nykysuomen sanakirja» war bereits erschienen, als man in Tallinn mit der Zusammenstellung des estnischen Bedeutungswörterbuches erst begonnen hatte. Die Gespräche mit ihm waren stets fruchtbringend, sein fachmännischer Rat half auch uns bei der Arbeit. Sein aufgeschlossenes und verständnisvolles Verhalten barg Mut in sich und verlieh Kraft.

Sein Schaffen ist in den Wörterbüchern lebendig und seine Persönlichkeit wird allen gegenwärtigen und zukünftigen Lexikographen bzw. Lexikologen leuchtendes Vorbild sein.

RUDOLF KARELSON (Tallinn)